

Zeitschrift: Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik
Herausgeber: Verein für wirtschaftshistorische Studien
Band: 41 (1996)

Vorwort: Vorwort
Autor: Widmer, Urs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Der vorliegende Band der «Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik» ist fünf Ingenieur-Persönlichkeiten gewidmet, welche während über zwei Jahrhunderten die Brückenbaukunst in der Schweiz und in den USA prägten. War es in der Mitte des 18. Jahrhunderts Hans Ulrich Grubenmann, der sich mit seinen Holzbrücken wegweisend hervortat, so schliesst zu Beginn des 19. Jahrhunderts Guillaume-Henri Dufour an, welcher einmal nicht als General der Schweizer Armee, sondern als Schöpfer erster Seilbrücken vorgestellt wird. Aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und zu Beginn des 20. Jahrhunderts sind es Richard Corays Holzkonstruktionen, welche für sich allein wie auch als Lehrgerüste für Robert Maillarts kühne Betonbrücken Meisterwerke der Holzkonstruktion waren. Die Reihe endet mit Othmar Hermann Ammann, der in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts den Hängebrückenbau in den USA wesentlich prägte. Von ihm wird ja berichtet, dass er durch die Grubenmannsche Holzbrücke über den Rhein zum Brückenbau inspiriert worden sei. So schliesst sich der Bogen auf ganz natürliche Weise. Dass Brücken nicht nur Zweckbauten, sondern auch Kunstwerke sein können, beweisen gerade die Konstruktionen dieser Ingenieure. Allen fünf Persönlichkeiten kann nicht nur Pioniergeist und ingenieurmässiges Können nachgesagt werden, sondern auch hohes künstlerisches Talent. So soll der vorliegende Band auch Zeugnis davon ablegen, dass sich eine gute Ingenieur-Konstruktion auch ästhetisch in die Landschaft einfügt.

Urs Widmer